

## **Protokoll zur Arbeitssitzung des Seniorenrates am Mittwoch 17. Juni 2026 im Bürgerhaus – kleiner Saal**

Beginn 14 Uhr – Ende 17 Uhr

Teilnehmer – 7 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lober Manfred, Lochner Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie, Tiefel Johann (bis 16 Uhr)

### **TOP 1 Eröffnung**

Vorsitzender Hans Klinner begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Mai 2026**

- Protokoll-Entwurf wurde versandt am 22. Mai

**Beschluss: Das übersandte Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.  
7 Ja-Stimmen**

### **TOP 3 Kommunales**

3.1. Rückblick Gespräch Bürgermeister: Auf die Fragen zu seiner eigenen Vorstellung und Plänen zur Seniorenarbeit in Langenzenn kam in der großen Runde keine Aussage. Wahlprogramme bringen keine Stimmen, deshalb hat er darauf verzichtet.

Die Gesprächs-Runde selbst war locker und von der beiderseitigen Erwartung geprägt, dass man sich um eine gute Zusammenarbeit beiderseits kümmert. Der Seniorenrats-Vorsitzende machte deutlich, dass in der Vergangenheit Anfragen und Anträge an den Bürgermeister nicht abschließend behandelt wurden und nun vom Seniorenrat nochmals nachgereicht werden.

Die konkrete Aufgabenstellung des neu einzusetzenden Sozial- Bildungs- und Kultur-Ausschuss ist noch nicht fixiert. Ebenso die Zusammensetzung des Gremiums.

BM Ell unterstrich seinen Wunsch nach mehr Transparenz. Die Einbeziehung des Seniorenrates in Beschlussvorlagen und Beratungen im Stadtrat und Ausschüssen und deren Veröffentlichung wurde von uns angesprochen.

Außerdem wurde kurz das Thema „Seniorenbürgerversammlung“ thematisiert, das vom Bürgermeister positiv aufgenommen wurde.

3.1.1. Konkret wurden folgende erste schriftlichen Anfragen an den BM gestellt:

- Wer bietet welche konkreten sozialen Beratungen und Hilfestellungen in der Verwaltung an
- Bestandsaufnahme Besuchsdienste / Nachbarschaftshilfe
- Veröffentlichung DB-Fahrpläne für die Bahnhöfe im Stadtgebiet
- Pflegestützpunkt in Langenzenn (Schreiben an den Landrat in Kopie)
- SEV-Haltestelle Pfaffenleite

Reflektierend wurde das Gespräch positiv bewertet.

**Beschluss: Der Seniorenrat nimmt eine Seniorenbürgerversammlung in die weitere Planung auf. Veröffentlichung und Durchführung ist Angelegenheit der Stadt.**

**7 Ja-Stimmen**

3.2. Seniorenkonzept „Altersgerechtes Langenzenn“: Hier hat ein erster Fototermin mit der Veröffentlichung zum Thema im Mitteilungsblatt stattgefunden. Dazu wurde bewusst der Seniorenrat vom Bürgermeister mit einbezogen.

3.2.1. Am 11. Juni tagte erstmals die Steuerungsgruppe für das Seniorenkonzept unter der Begleitung der afa mit folgenden Personen: BM Ell, 2.BM Plevka, Evelyn Meyer + Thomas Weber (beide Stadtrat), Anna Wieder+Thomas Wörner (Stadt), Herr Bausch (afa), Heidi Reuther+Hans Klinner (Seniorenrat).



Inhalt: - Vorstellung der einzelnen Schritte zur Erarbeitung des Konzeptes  
- Vorstellung + Beratung des Senioren-Fragebogens (Postzustellung aller über 65 jährigen)  
- Klärung des weiteren Ablaufs

- Zentrale Leitfragen für das Seniorenkonzept:

Welche Strukturen in der Stadt gibt es und sind diese **quantitativ und qualitativ** ausreichend?  
(Nachbarschaftshilfe, Beratungsangebote, etc.)

Welchen Bedarf gibt es im Bereich des **Wohnens zu Hause** oder auch von **alternativen Wohnangeboten**? (Barrierefreies Wohnangebot, gemeinschaftsorientiertes Wohnprojekt)

Welche Bedarfe bestehen im Bereich **Pflege und Betreuung**? (u. a. Betreuungsgruppe, Tagespflege)

Welche flankierenden **sozialen Angebote** und **Treffpunkte** werden benötigt? (u. a. Einsamkeit, Sprachbarrieren)

Welche **präventiven Angebote** gibt es vor Ort für ein gutes Leben im Alter? (u. a. Einbindung Babyboomer, Förderung Ehrenamt?)

Wie können **Synergieeffekte** mit bestehenden Angeboten und Einrichtungen vor Ort hergestellt werden? (Wohnbaugenossenschaft, Träger, Vereine, etc.)

## Meilensteine und Arbeitsschritte



Zum Ausfüllen der Fragebögen bietet der Seniorenrat ggf. Hilfestellung an, falls nötig. Eine eigene Veranstaltung wird dazu jedoch nicht für notwendig erachtet, da die Fragestellungen nicht zu schwierig sind.

3.3. Gründung Sozial-, Bildungs- und Kultur-Ausschuss: Hier ist die vom Stadtrat beschlossene Gründung noch nicht vollzogen. Die inhaltliche Aufgabenstellung ist noch nicht fixiert. Auf die Frage nach konkreten Themenvorschlägen des Seniorenrates für die Ausschuss-Arbeit kommen keine konkreten Meldungen. Man wird die Auswertung des Seniorenfragebogens abwarten.

3.4. Anfrage der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Die vorliegende Einladung der Stadtratsfraktion zu einem Gespräch wird thematisiert. Der Gesprächstermin soll an alle Seniorenräte gehen.

**TOP 4 Rückblick auf Aktivitäten + offene Aufträge**

4.1. Förderung Prävention für 2026 ausgeschöpft: Ein Zuschuss-Antrag für den ersten Bewegungskurs bei der Gesundheitsregion<sup>Plus</sup> Landkreis Fürth wurde abgelehnt, da die Mittel bereits vergriffen sind.

4.2. Brief an CSU-Landtagsfraktionsvors. Holetschek vom 12.12. Zwischenzeitlich beantwortet: Auf den Wunsch, im neuen bayerischen Doppelhaushalt 2026/2027 mehr Finanzmittel für die Ausgestaltung des demografischen Wandels in den Kommunen bereitzustellen (z.B. Quartiersprojekte nicht nur Anfangs-Finanzierung, sondern dauerhaft) gab es die nachstehende Rückmeldung (in Auszügen):

Vor dem Hintergrund insgesamt äußerst angespannter haushaltspolitischer Rahmenbedingungen, die der schwierigen wirtschaftlichen Lage und den globalen Krisen und Unsicherheiten geschuldet sind, ist es derzeit aber bedauerlicherweise nicht möglich, zusätzliche Mittel im bayerischen Staatshaushalt für die Förderung seniorengerechter Quartierskonzepte bereitzustellen.

...

Unabhängig von der aktuellen Haushaltslage wird sich die CSU-Fraktion im laufenden Jahr sehr intensiv mit seniorenpolitischen Fragestellungen befassen. Vor dem Hintergrund der anstehenden Debatten zur Rente, zur demografischen Resilienz unserer Kommunen sowie zur digitalen Teilhabe älterer Menschen ist für uns klar, dass eine ganzheitliche Seniorenpolitik weiter an Bedeutung gewinnen wird.

4.3. Brief an Bundeskanzler: Hierzu erfolgte auch Berichterstattung in den Fürther Nachrichten. Zu dem Brief liegt bereits die Rückmeldung aus dem Bundeskanzleramt vor:

„Ihre Ausführungen wurden aufmerksam aufgenommen. Ich möchte hierzu Folgendes erläutern: Generell sorgen Bundesregierung und Gesetzgeber regelmäßig für allgemeine steuerliche Entlastungen. Bereits seit 2016 wird der Einkommensteuertarif jährlich an die Inflation angepasst, um die sogenannte kalte Progression auszugleichen. Seit Januar 2026 wirkt wieder eine Entlastungsstufe und die Regierungskoalition plant auch ab 2027 wiederum Entlastungen bei der Einkommensteuer.

Knapp ein Drittel der Steuerbürgerinnen und -bürger mit Renteneinkünften zahlt Einkommensteuer. Auch diese Gruppe kann daher von diesen Entlastungen profitieren.

Auch steigen die Renten zum 1. Juli 2026 um 4,24 %. Die gesetzlichen Renten folgen der Lohnentwicklung und beteiligen die Rentnerinnen und Rentner damit an der wirtschaftlichen Entwicklung. Noch im Dezember 2025 war von einer Anpassung in Höhe von 3,73 Prozent ausgegangen worden. Die nun höhere Anpassung ist insbesondere auf eine bessere Lohnentwicklung in 2025 zurückzuführen. Die Rentenerhöhung liegt in diesem Jahr wieder oberhalb von vier Prozent. Sie trägt damit erneut dazu bei, die Kaufkraft der Rentnerinnen und Rentner zu stärken.“

Von den ebenfalls angeschriebenen Bundestagsfraktionen gibt es noch keine Rückmeldung. Nachdenklich stimmt, dass immer nur von Ausgabenkürzungen die Rede ist und nie eine Steigerung der Einnahmen in Betracht gezogen wird.

Es wird vorgeschlagen die Antwort aus dem Bundeskanzleramt an die Presse weiterzugeben.

4.4. Neuer Kursbeginn „Bewegungskurs“ mit Martina Liebeton erfolgt (20.05.-22.07.). Bei beiden Kursen am Mittwochvormittag wären noch einzelne Plätze frei

4.5. Radler-Ausfahrt nach Neuhöflein: Wurde witterungsbedingt mit Pkw durchgeführt incl. Besichtigung Münster in Heilsbronn (25 Personen).

### **TOP 5 Schwerpunkt-Themen**

5.1. VGN/Mobilität: Gespräch mit Sachgebiet ÖPNV (Frau Heinrich, Frau Weiß, Frau Minartz) am 10.06. hat keine Lösung in unserem Sinne erbracht. LRA-Lösung ist nur der egon (Ab 18 € kostet die Fahrt nur noch die Hälfte und würde damit auch für Gelegenheitsfahrer billiger werden.

Keinerlei Unterstützung für Testlauf unseres „Langenzenn-Modells“ durch den Landkreis beim VGN, da ihm keine Erfolgsaussichten eingeräumt werden.

Zielsetzung des VGN ist es generell die Fahrkarten-Vielfalt zu reduzieren und möglichst alles zukünftig über die digitale Schiene laufen zu lassen. Hier würde eine extra Langenzenn-Fahrkarte in die entgegengesetzte Richtung laufen.

Deshalb stellt sich hier auch die Frage, ob wir nicht im Rahmen der Digitalen Bildung einen Vortrag zum egon vor Ort durchführen sollten. Wie wird der Bedarf für diese Veranstaltung eingeschätzt?

**Beschluss: Der Seniorenrat plant eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem VGN zur digitalen Fahrkarte egon.**

**7 Ja-Stimmen**

Die Frage der Fahrplan-Veröffentlichung im Landkreis-Magazin wurde von dem ÖPNV-Referat negativ beantwortet. Da sie für ihre eigenen Veröffentlichungen bereits zu wenig Platz erhalten, sei die Veröffentlichung von Fahrplänen nicht möglich.

Am 10.06. ging nochmals ein Erinnerungsmail an die Stadt zum selben Inhalt für eine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt, nachdem auf unser erstes Schreiben keine Rückmeldung einging.

5.2. Digitale Bildung: Kein neuer Sachstand

5.3. Agenda Soziales / Seniorenkonzept Altersgerechtes Langenzenn: siehe TOP 3.2. (wird in Zukunft immer unter Pkt. 3. Kommunales geführt).

5.4. Seniorenmitwirkung

5.4.1. Bericht von der LSR-Landesversammlung (zurückgestellter TOP)

Hierzu berichten Heidi Reuther und Hans Kliner:

- Vorstandsbericht mehr als dürftig (nur Termine, keinen Inhalt)
- Ablauf der Veranstaltung wenig erfolgreich
- kaum konstruktive Auseinandersetzung mit dem Vorstand
- Misstrauensvotum war angedacht, aber wieder zurückgezogen.
- positiv waren die vorgelegten Positionspapiere der einzelnen Landesfachausschüsse – jedoch leider ohne konkrete Umsetzung.

Da bis heute offensichtlich unser Antrag aus der Landesversammlung 2025 (ÖPNV-Länderticket für 30 € nicht auf den Weg gebracht wurde, wird vorgeschlagen den Antrag an die bayerische Staatsregierung selbst einzubringen.

**Beschluss: Der Seniorenrat stellt den Antrag auf ein ÖPNV-Länderticket für Senioren für 30 € an den Freistaat Bayern (Ministerpräsident Söder).**

**7 Ja-Stimmen**

#### 5.4.2. Bericht von der LSR-Bezirksversammlung (zurückgestellter TOP)

Hier sind im Gegensatz zur Landesversammlung deutlich mehr Seniorenräte vorhanden, die in unserem Sinne handeln.

Leider verhindert die aktuelle Satzung des Landesseniorenrates, dass ein Bezirksgremium überhaupt Anträge einbringen kann. Es ist nur eine Sachdiskussion mit Meinungsbild möglich, die dann die Vertreter im Landesvorstand und/oder Hauptausschuss persönlich einbringen können.

Mit dem von uns eingebrachten Thema: Schlechte Standorte für Brustkrebs-Früherkennung (Mamomobil) hatte sich kein anderer Seniorenrat befasst.

5.4.3. Bessere Mitwirkung auf kommunaler Ebene: An den Landesseniorenrat ging aufgrund der Beschlusslage der letzten Arbeitssitzung eine Anfrage zum Thema „Beteiligung von Räten/Beiräten in der Kommune“, die bislang noch nicht beantwortet wurde. Wie bereits im Seniorenrat dargestellt haben Beiräte vermutlich eine deutlich bessere Rechtsposition in Kommunen und Landkreisen, was vielen Seniorenbeiräten in Bayern evtl. nicht bewusst ist.

5.4.4. AG Landkreis Senioren: Hier liegt die Einladung für die nächste Sitzung am 14. Juli noch nicht vor. Da bislang keinerlei Informationen über die Weiterarbeit am Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises veröffentlicht wurden, könnte dies von uns nachgefragt bzw. wie folgt beantragt werden.

**Beschluss: Der Seniorenrat der Stadt Langenzenn beantragt, dass die Seniorenräte im Landkreis zeitnah nach allen Entscheidungen und Veranstaltungen zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises (Steuerungsgruppe, Workshops, etc.) die erstellten Protokolle zur Kenntnis erhalten.**

**7 Ja-Stimmen**

#### **TOP 6 Vorschau / Planung weiterer Aktivitäten**

##### 6.1. Raumbedarf für Seniorenrat/Senioren-Aktivitäten

Hier sollte von uns gemeinsam geklärt werden, welchen Raumbedarf wir für die Seniorenarbeit in Langenzenn sehen – insbesondere für den Seniorenrat. Genannt werden:

- größere Küche – für Fortbildungen zum Bereich Ernährung
- gemütliche Kneipe – für offenen Treff
- Räume für Digitale Fortbildung mit PCs, etc.

Johann Tiefel informiert über ein aktuelles Angebot der Fa. Giering an die Stadt (ehemaliger EDEKA am Prinzregentenplatz).

##### 6.2. Vorbereitung Vollversammlung 01. Oktober 2026:

6.2.1. Kandidatensuche: Hierzu wird über aktuelle Namen informiert. Manfred Lober, Karin Botzenhardt, Johann Tiefel und Manfred Lochner werden entgegen früheren Aussagen wieder kandidieren.

Es wird die Frage gestellt, wie die Werbung für neue Kandidaten inhaltlich gestaltet werden soll. Dazu wird vorgeschlagen, dass das zukünftige Arbeitsfeld in einzelne Bereiche unterteilt wird und die einzelnen Seniorenräte eigenständig verantwortlich Themen übernehmen.

Es wird vorgeschlagen eine eigene Informationsveranstaltung für Neuwahl-Kandidaten im September anzubieten. Vorgeschlagen wurde 18 Uhr Bürgerhaus oder Siebener Cafe mit kleiner Verpflegung (Bratwürste mit Kraut + Brot).

6.3. Fahrsicherheitstraining mit der Polizei: Hier haben wir überraschend eine neue Anfrage erhalten (vor 3 Monaten erhielten wir eine entgegengesetzte Aussage) mit folgenden Terminen:

Montag, 27. Juli

Dienstag, 28. Juli

Dienstag, 08. September

Mittwoch, 09. September

Montag, 28. September

und sind derzeit dabei mit der Mittelschule die Terminfrage zu klären. Einen konkreten Terminvorschlag des Seniorenrates gibt es nicht.

#### 6.4. Veranstaltung „Ruhestand und dann“

Für die Vorbereitung und Durchführung der Planung haben sich bereit erklärt Karl Heinz Lödel, Anna Wieder und Hans Klinner. Der erste Vorbereitungstermin (23.6.) ist in Planung. Die Durchführung wird im September angestrebt.

#### 6.5. Reiseplanung 4-Tages-Tour Südtirol

Hier liegt von Karl Heinz nachfolgende Empfehlung vor:

Hotel Feldthurnerhof in Feldthurn/Südtirol: Übernachtung im DZ mit Halbpension pro Person 93,00 €, Einzelzimmer Zuschlag 27,00 €. Somit würde das EZ pro Person 120,00 € pro Nacht kosten.

Haben die Option bis 20.06.26. EZ ca. 500,00 € Gesamtkosten.

Geplant wäre am ersten Tag Stopp in Sterzing mit Aufenthalt zum selbsterkunden.

Am zweiten Tag Fahrt nach Meran zu den Gärten von Schloss Trautmannsdorf und anschließender Freizeit in Meran.

Am dritten Tag ist Bozen mit Stadtführung, Besuch der Schnapsbrennerei Roner und Kloster Neustift angesagt.

Am vierten Tag dann bei der Heimfahrt Stopp in Kufstein/ Schwaz mit Freizeit zum selbsterkunden.

**Beschluss: Der von KH Lödel vorgeschlagenen Planung wird zugestimmt**

**6 Ja-Stimmen**

#### 6.6. Musikalischer Nachmittag mit Petra Czaplinski

Hier wurde an Petra Czaplinski die frühere Liedermappe weitergegeben. Sie ist derzeit dabei „ihre“ Lieder zusammenzustellen und etwas einzuüben. Als Start ist der Herbst vorgesehen (evtl.

Do.nachmittag – alle 2 Monate). Der Ort könnte auch die Freitags-Kneipe sein. Alles andere ist noch zu klären. Wir würden auf alle Fälle mal einen Versuch starten.

**Beschluss: Der geplanten Durchführung von musikalischen Nachmittagen mit Akkordeon-Begleitung von Petra Czaplinski wird zugestimmt.**

**6 Ja-Stimmen**

6.7. Nutzung Freitagskneipe im Kulturhof für Stammtisch: Nach Rücksprache mit Klaus Roscher sind alle Nachmittage belegbar. Wir sollten uns nun für einen Wochentag entscheiden (z.B. 1. Do. im Monat) und dann Personen suchen, die den Service übernehmen.

**Beschluss: Für die Gründung und die Durchführung eines „Seniorenstammtisches“ (vorl. Titel) in der Hindenburgstr.32 wird der 1. Donnerstag im Monat ins Auge gefasst. Start am 03.**

**September**

**6 Ja-Stimmen**

#### 6.8. Gemeinsame Veranstaltung mit ERLBAU

Von der Fa. ERLBAU erhielten wir die Anfrage, zu einer gemeinsamen Veranstaltung zur Information der Langenzenner Bürger über das neue Pflege- und Wohnprojekt im Markt Emskirchen. Über das Projekt wird informiert.

Das Datum für die Informationsveranstaltung ist noch offen (30. oder 31. KW angedacht). Die gesamte Organisation + Speisen und Getränke übernimmt die Fa. Erl.

**Beschluss:** Der Seniorenrat spricht sich für eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit der Fa. Erl aus, in deren Händen Ablauf und Organisation liegen.  
**6 Ja-Stimmen**

6.9. Senioren-Film: Hier wurden alle Veranstaltungen für das Jahr 2026 terminiert und die Filme gebucht, um so weiteren Termin-Abstimmungsproblemen mit der Vhs aus dem Weg zu gehen.

6.10. Firmenlauf am 09. Juli: 10 Anmeldungen

6.11. Ortsteil-Senioren-Treff Burggrafenhof: H.Klinner informiert über die bisherige Entwicklung. Hier soll BM Ell mit eingebunden werden.

6.12. Senioren-Mittagessen: Der vom Seniorenrat vorgeschlagene Termin im China-Restaurant steht noch aus (Betreiber-Wechsel).  
Im ehemaligen „Rangau“ ist ein neuer Betreiber. Ein Senior hat sich bereits an den Seniorenrat gewandt mit der Bitte dieses Angebot zu prüfen.

## **TOP 7            Verschiedenes**

7.1. Brief an Landrat wg. Pflegestützpunkt: Der von Heidemarie Reuther entworfenen Brief (ging an alle in der Vorabinformation zur Sitzung) wurde an den Landrat und in Kopie an den Langenzenner Bürgermeister versandt.

7.2. Kontakt mit Seniorenrat Neustadt a.d.Aisch: Der stellv. Seniorenratsvorsitzende Heinz Haag berichtete u.a. über ein besuchtes Senioren-Akademie-Seminar, bei der die Frage aufgeworfen wurde nach der Effektivität des Landesseniorenrates: Wie in allen vorherigen Seminaren gab es eine negative Bewertung. Zum Seniorentag in Neustadt die Einladung auf deren Homepage: <https://www.sen-rat-nea.de/unsere-veranstaltungen.html>

7.3. Raiffeisenbank stellt Kontoauszugsdrucker in Langenzenn ein!

7.4. Nächste Sitzung: Mittwoch, 15. Juli - dann Pause bis Mittwoch, 16. September

Langenzenn, den 01. Juli 2026



Hans Klinner  
Vorsitzender



Heidemarie Reuther  
Schriftführerin